



Zulassungsvoraussetzungen

- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Realschulabschluss oder
- Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung
- Gesundheitliche Eignung
- Kein Eintrag im polizeilichen Führungszeugnis

Ausbildungsdauer

01. September 2012 bis 31. August 2015

Bewerbungszeitraum

bis 31. März 2012

Koordinator

Herr Rolf Huttelmaier

Fach- und Kursleitung

Herr Kurt Herbstrith

Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie
Lehrer für Pflegeberufe

Herr Bernhard Grotz

Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie
Praxisanleiter

Kosten

Interne ATA- Auszubildende

Das Universitätsklinikum trägt die Ausbildungskosten für seine ATA-Auszubildenden.

Externe Teilnehmerinnen

Die Kursgebühren für externe ATA-Auszubildende betragen € 12.500,- und werden von den Kooperationskliniken getragen.

Wie Sie uns finden

Vom Hauptbahnhof - direkt gegenüber befindet sich der Busbahnhof - erreichen Sie alle Kliniken mit den Stadtbussen. Folgen Sie der Beschilderung „Kliniken-Berg“.

Auf dem Gelände der „Kliniken-Berg“ folgen Sie bitte der Beschilderung „Krankenschule“.
Das Büro der Leitung der ATA-Berufsfachschule befindet sich im Gebäude 543.



Kontaktadresse

Universitätsklinikum Tübingen
Akademie für Bildung und Personalentwicklung

Berufsfachschule für Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten (ATA)

Herr Bernhard Grotz
Otfried-Müller-Str. 39/3
72076 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 29 8 76 68

E-mail: ATA-OTA-OPWB@med.uni-tuebingen.de



Ausbildung zur / zum Anästhesietechnischen Assistentin bzw. Assistenten (ATA)



Berufsbild und Aufgabenbereiche

Die vom Universitätsklinikum Tübingen angebotene Ausbildung zur/zum Anästhesietechnischen Assistentin und Assistenten (ATA) soll die Auszubildenden mit den vielfältigen Aufgaben im Anästhesiedienst und in den Funktionsdiensten wie Aufwachraum, Schmerzzambulance, Gerätepflegezentrum, Poliklinik, Endoskopie etc. vertraut machen. Die Ausbildung soll ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen vermitteln.

Zum breitgefächerten, sehr verantwortungsvollen Aufgabenbereich der Anästhesietechnischen Assistentin/des Anästhesietechnischen Assistenten zählen insbesondere:

- Die fachkundige Betreuung der Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung ihrer physischen und psychischen Situation während ihres Aufenthalts im Bereich der Anästhesie.
- Die selbständige Organisation und Koordination der Arbeitsabläufe in der Anästhesie und ihrer Einsatzgebiete.
- Die Vor- und Nachbereitung des Einleitungsraumes, des Operationssaales, sowie des Ausleitungsraumes.
- Die Vorbereitung bevorstehender Anästhesien einschließlich der Geräte und Instrumente.
- Die Unterstützung der Anästhesistin/des Anästhesisten vor, während und nach der Narkose in den unterschiedlichen Fachbereichen.

- Die Wiederaufbereitung und Entsorgung von Anästhesiematerialien.
- Der sach- und fachgerechte Umgang mit medizinischen Geräten und Materialien.
- Die Verantwortung für eine aseptische Arbeitsweise.
- Die Verantwortung für die Durchführung hygienischer Maßnahmen.
- Administrative Aufgaben.
- Die Anleitung bzw. Ausbildung von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie von Auszubildenden.

Die Befähigung zur Übernahme der genannten Aufgaben soll durch die theoretische und praktische Ausbildung, insbesondere auch durch die Vermittlung patientenorientierter Verhaltensweisen und Einstellungen erzielt werden.

Ausbildungsdauer und -struktur

Gemäß den Ausbildungsrichtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft der Schule für Anästhesietechnische Assistenten (BAG-ATA) umfasst die Ausbildung mind. 1.600 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht sowie mind. 3.000 Stunden praktische Ausbildung. Der theoretische Unterricht mit einem Umfang von 1.840 Stunden findet im Blocksystem statt.

Praktische Ausbildung

Im Rahmen der Rotation absolvieren die ATA-Auszubildenden folgende Einsätze:

Obligatorische Anästhesie-Einsätze

- Allgemein-, Viszeral-, Transplantationschirurgie
- Traumatologie/Orthopädie
- Gynäkologie/Geburtshilfe
- Urologie
- „Springerdienst“
- Ambulantes Operieren
- Aufwachraum

Fakultative Anästhesie-Einsätze

- Augenchirurgie
- Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie
- Plastische Chirurgie
- Zahn-Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
- Thorax-, Herz-, Gefäßchirurgie
- Neurochirurgie

Sonstige praktische Einsätze

- Intensivpflegestation
- Chirurgische Pflegestation
- Geräteaufbereitung
- Schmerzzambulance
- Endoskopie
- Zentralsterilisation
- Notaufnahme/Poliklinik
- Operationsdienst/Patientenlagerung

Ausbildungsvergütung (Stand März 2011)

1. Ausbildungsjahr	917 €
2. Ausbildungsjahr	978 €
3. Ausbildungsjahr	1074 €